

ger Amtstätigkeit (L) verzeichnet werden. Die bibliographischen Angaben zur Überlieferung bieten eine Gesamtdokumentation der Hss.überlieferung (S. 123–219) und der Drucküberlieferung bis 1700 (S. 353–603), wobei für die Drucke sogar die Bibliotheksstandorte aller erhaltenen Exemplare aufgeführt sind. Die vollständige Erschließung von Autographen Brants und anderweitiger ihn betreffender Überlieferung im Stadtarchiv Straßburg (S. 221–341), die auf ein DFG-Projekt zurückgeht und um ausgewählte Testimonien aus seinem Umfeld ergänzt ist (S. 343–351), leistet zudem einen bedeutenden Forschungsbeitrag in Hinblick auf seine Amtstätigkeit in Straßburg. Beide Bereiche der Bibliographie sind über ein durchdachtes Numerierungssystem eng miteinander verknüpft, so dass der Anspruch der Hg. in beispielhafter Weise eingelöst wird. Mit zahlreichen Abbildungen anschaulich illustriert und durch mehrere Register detailliert erschlossen, wird die musterhafte Bibliographie zukünftig ein unverzichtbares Grundlagenwerk für die Erforschung von Leben, Werk und Rezeption Sebastian Brants sein. Zwei Dinge bleiben zu wünschen: Die komplementäre Forschungsbibliographie, die nach Angaben der Hg. ebenfalls bereits für den Druck vorbereitet wird, möge zeitnah folgen. Um die größte Wirkung zu erreichen und die beste Nutzbarkeit zu gewährleisten, sollte das umfangreiche Material beider Bibliographien zudem in einer durchsuchbaren Online-Datenbank zugänglich gemacht werden.

B. P.

-----

Christian MEYER avec la collaboration de Barbara HAGGH-HUGLO / Shin NISHIMAGI, Collections du Nord – Pas-de-Calais et de Picardie I: Abbeville, Amiens, Arras, Bergues, Boulogne-sur-Mer, Cambrai (Catalogue des manuscrits notés du Moyen Âge 4) Turnhout 2014, Brepols, XXII u. 369 S., ISBN 978-2-503-55433-4, EUR 90. – In übersichtlich gestalteten Beschreibungen werden, leider ohne Abbildungen, die Musikhss. aus sechs Bibliotheken vorgestellt. Es sind nur liturgisch-hymnologische Register beigegeben, eine Suche nach Provenienzen oder Hss.typen ist nicht möglich.

A. M.-R.

Lieve WATTEEUW / Catherine REYNOLDS, Catalogue of Illuminated Manuscripts. Museum Plantin-Moretus, Antwerp, ed. by Jan VAN DER STOCK (Corpus of illuminated manuscripts 20 – Low Countries series 15), Paris u. a. 2013, Peeters, 301 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-90-429-2915-9, EUR 85. – Der Band stellt 102 Hss. vor, die vom 9. Jh. (Caelius Sedulius und Prosper Aquitanus) bis ins späte 15. Jh. datieren. Leider sind die Schlagzeilen des Katalogs sehr unübersichtlich gehalten, indem sie mit der Inhaltsverzeichnung verbunden wurden und außerdem die Autoren in mehrsprachigen Ansetzungen und mit Lebensdaten liefern, während die Datierung der Hss. eher versteckt wurde. Die Abbildungen sind von hoher Qualität, aber in der Wahl des Bildausschnittes bisweilen doch zu willkürlich, was insbesondere bei paläographischem Interesse unbefriedigend wirkt. Hervorzuheben sind drei Bände mit der Chronik des Jean Froissart (Nr. 41–43).

A. M.-R.